

PRESSEMITTEILUNG

Gruppenpsychotherapie – Herausforderung und Alternative

DPtV-Symposium stellt Facetten des Behandlungskonzeptes vor

Berlin, 17. Juni 2020 – „Die Gruppenpsychotherapie hat viele Vorteile und ihre Wirkung ist wissenschaftlich belegt. Als Alternative oder Ergänzung zu Einzeltherapien sollte sie häufiger berücksichtigt werden“, fordert Gebhard Hentschel, Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPtV) im Rahmen des Online-Symposiums „Herausforderung Gruppenpsychotherapie“. „In der Gruppe werden nicht bloß mehrere Einzeltherapien zusammengefasst – sie ist ein spezifisches Behandlungskonzept. Sie kann die Einzeltherapie zwar nicht ersetzen, aber deutlich erweitern und bereichern“ Die Corona-Pandemie und ihre Abstandsregeln stelle die Gruppenpsychotherapie derzeit jedoch vor große Probleme. „Eine Umsetzung per Videokonferenz ist derzeit nicht als Kassenleistung möglich, weil kein ausreichender Datenschutz möglich ist. Bei der aufgrund der Corona-Ausnahmeregelung möglichen Umwandlung in Einzeltherapien stoßen die Praxen an ihre Kapazitätsgrenzen.“

Dynamik nah am „echten Leben“

„Gruppenpsychotherapie ermöglicht eine soziale Dynamik, die dem ‚echten Leben‘ nahe kommt“, sagt Hentschel. „In Rollenspielen etwa können Probleme und Lösungsansätze schnell deutlich werden. Für soziale Phobien oder depressive Erkrankungen ist die Gruppenpsychotherapie sehr geeignet, für die Trauma-Bewältigung nur bedingt.“ Auch als Ergänzung einer Einzeltherapie könne die Gruppe helfen – etwa, um Verhaltensweisen „live“ und in einem geschützten Bereich auszuprobieren und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. „Gruppenpsychotherapien erfordern mehr Vor- und Nachbereitung, aber ihr Einsatz ist oft sehr sinnvoll.“

Interessante Vorträge

„Corona-bedingt mussten wir unser Symposium kurzfristig online stattfinden lassen – mit über 500 Teilnehmer*innen war die Resonanz aber sehr positiv“, berichtet Hentschel. Auf der Basis von Wirksamkeitsstudien stellte Martin Pröstler (Stv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie) die Vielfalt der Gruppenpsychotherapie in Theorie und Praxis vor. Sabine Maur (Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz) präsentierte die Vorteile der Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Der Vortrag von Dr. Rüdiger Retzlaff (Leiter der Ambulanz für Familientherapie an der Universitätsklinik Heidelberg) stellte die Systemische Multifamilientherapie in den Mittelpunkt, an der mehrere Familien mit ähnlichen Beschwerden teilnehmen.

Bundesgeschäftsstelle

Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon 030 2350090
Fax 030 23500944
bgst@dptv.de
www.dptv.de

Presse

Hans Strömsdörfer
Telefon 030 23500927
Fax 030 23500944
Mobil 0157 73744828
presse@dptv.de

Zweite Psychotherapeut*in für Gruppenpsychotherapie?

Abgerundet wurde das Symposium mit einer Online-Podiumsdiskussion: MdB Maria Klein-Schmeink (Gesundheitspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), MdB Dr. Wieland Schinnenburg (Sprecher für Drogen- und Suchtpolitik, Verantwortlicher für Psychotherapie der FDP-Fraktion), Dr. Julian Dilling (Referat Bedarfsplanung, Psychotherapie und Neue Versorgungsformen im GKV-Spitzenverband), Sabine Maur und Gebhard Hentschel stellten sich den Fragen von Moderatorin Sabine Rieser. Dr. Dilling berichtete dabei, dass die Frage einer zweiten Psychotherapeut*in in der Gruppenpsychotherapie auf GKV-Seite diskutiert werde. Frau Klein-Schmeink sah eine Chance, die durch Corona erlernte Flexibilisierung in Zukunft beizubehalten.

*Mit 14.500 Psychotherapeut*innen ist die DPTV der größte Berufsverband für Psychologische Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen und Psychotherapeut*innen in Ausbildung in Deutschland. Die DPTV engagiert sich für die Anliegen ihrer Mitglieder und vertritt erfolgreich deren Interessen gegenüber Politik, Institutionen, Behörden, Krankenkassen und in allen Gremien der Selbstverwaltung der psychotherapeutischen Heilberufe.*

*Pressekontakt/Interview-Anfragen:
Hans Strömsdörfer
Pressesprecher
presse@dptv.de
Mobil: 0157 73744828
Telefon: 030 23500927*